

**VEREINTE NATIONEN.  
UNITED NATIONS.  
NATIONS UNIES.  
BONN.**

## **Tag der Vereinten Nationen**

**22. Oktober 2011**

**Samstag, 11.15 – 18.00 Uhr  
Bonner Markt vor dem Alten Rathaus**

**BMZ**



Mit finanzieller Unterstützung des:

Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

# 8:0 für Entwicklung – Die Millenniums- entwicklungsziele der Vereinten Nationen



**1** den Anteil der Weltbevölkerung, der unter extremer Armut und Hunger leidet, halbieren



**2** allen Kindern eine Grundschulausbildung ermöglichen



**3** die Gleichstellung der Geschlechter und die politische, wirtschaftliche und soziale Beteiligung von Frauen fördern, besonders im Bereich der Ausbildung



**4** die Kindersterblichkeit verringern



**5** die Gesundheit der Mütter verbessern



**6** HIV/AIDS, Malaria und andere übertragbare Krankheiten bekämpfen



**7** den Schutz der Umwelt verbessern



**8** eine weltweite Entwicklungspartnerschaft aufbauen

## 8:0 für Entwicklung – Wenn nicht ich, wer dann?

„8:0 für Entwicklung – Wenn nicht ich, wer dann?“ Wer sich frei nach der rheinischen Band „De Höhner“ diese Frage stellt, hat bereits den ersten wichtigen Schritt getan. Denn es liegt auf der Hand: funktionierende Gesellschaften hängen davon ab, dass Jeder und Jede selbst bereit ist, Beiträge zu leisten, damit sich Dinge bewegen und nicht auf „die Gemeinschaft“ wartet, um Missstände zu beheben und Verbesserungen herbeizuführen. Freiwillig, nicht unter Zwang. Vieles Gute in unserer Stadt verdanken wir engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder Stiftungen, die genau nach diesem Prinzip handeln.

Mit dem weltweiten Kampf gegen Armut, Hunger, Krankheiten und Umweltrisiken verhält es sich ähnlich. Mit den Millenniumsentwicklungszielen hat die Menschheit sich ein großes „Arbeitsprogramm“ gegeben – und zusätzlich zu den Anstrengungen von Regierungen ist freiwilliges Engagement für ihre Umsetzung ebenso wichtig wie unverzichtbar.

Bereits seit 2005 steht der Bonner Tag der Vereinten Nationen unter dem Themendach „Millenniumsentwicklungsziele“. In der Veranstaltungsreihe „8:0 für Entwicklung“ stand jedes Jahr ein anderes Ziel im Mittelpunkt – von „Wer lernt gewinnt“ unter dem Dach der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ über „aktiv gegen Hunger und Armut“, „Was die Erde uns erzählt“ zum Schutz der Umwelt bis „Hand in Hand für eine bessere Zukunft“! Bereits im letzten Jahr verband „Anpiff für Zukunft“ viele dieser Aspekte. „Wenn nicht ich, wer dann?“ stellt uns allen die Frage nach unserem persönlichen Beitrag zu einer besseren Welt.

Zum Tag der Vereinten Nationen stellen viele Institutionen und Organisationen in der Zeltstadt, auf der Bühne und im Freien ihre Antworten auf diese Frage vor – angefangen mit der UNO selbst über verschiedene Möglichkeiten des Engagements für junge Menschen im Ausland, Projekte von Bonner Organisationen für Entwicklung bis hin zur Arbeit der Vereine, die die Bonner Projektpartnerschaften unterstützen. Neben den Höhepunkten im Bühnenprogramm dürfen

*wir der UNO, deren Geburtstag wir heute feiern, für ein weiteres Glanzlicht danken: das 1. Internationale Frauenfußballturnier heute um 14.00 Uhr. Aufmerksam machen möchte ich auch auf die Vorstellung eines ganz frisch erschienenen Buchs: „Nachhaltig ins 21. Jahrhundert. 15 Jahre UNO-Stadt Bonn“. Ganz besonders freue ich mich aber darüber, dass Flavia Pansieri, die als Exekutivkoordinatorin des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen das Engagement von Menschen für eine nachhaltige Entwicklung weltweit steuert, die Schirmherrschaft über diesen Tag der Vereinten Nationen 2011 übernommen hat.*

*Ich möchte Sie alle einladen, sich auf dem Marktplatz über die vielfältigen Möglichkeiten des freiwilligen Engagements zu informieren. Und ich würde mich besonders darüber freuen, wenn dieser Tag für den Einen oder die Andere ein Auslöser zum Handeln würde.*

*Jürgen Nimptsch*

Sternstraße

Markt-  
brücke

Bischofs-  
platz



**Markt**



Bühne

*Rathaus*

## Zelt 1

*UNO in Bonn –  
für nachhaltige Entwicklung weltweit*  
[www.unobonn.org](http://www.unobonn.org)

Gegenwärtigen Bedarf zu decken, ohne künftige Generationen darin zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen – eine so verstandene nachhaltige Entwicklung ist das gemeinsame Schwerpunktthema der siebzehn in Bonn ansässigen UNO-Organisationen mit inzwischen fast 950 Mitarbeitern. Sie informieren am Tag der Vereinten Nationen über ihre Ziele und ihre Arbeit in folgenden Bereichen: Bekämpfung der Wüstenbildung, Klimaschutz, Einsatz von Freiwilligen, Artenschutz, Katastrophenvorsorge und menschliche Sicherheit, soziale Dimensionen von Umweltveränderungen, Berufsbildung, Gesundheit und Umwelt, biologische Vielfalt und Tourismus, Kapazitätsentwicklung im Wasserbereich, raumfahrtgestützte Informationen zum Katastrophenmanagement sowie die Presse- und Informationsarbeit der UNO in Westeuropa.

Darüber hinaus macht die in Bonn ansässige Zentrale des UNO-Freiwilligenprogramms im Rahmen des 10. Jahrestages des Jahres der Freiwilligen mit einem bunten und interaktiven Programm auf die Bedeutung der Arbeit der Freiwilligen für Frieden und Entwicklung aufmerksam. Das „Grüne Team“ der Vereinten Nationen zeigt auf, was die UNO-Bediensteten tun, um ihre Arbeitsplätze umweltfreundlicher zu machen und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag zu schärfen.

Ab 14.00 Uhr richten die Vereinten Nationen ein Frauenfußballturnier zugunsten der Deutschen Krebshilfe auf der Hofgartenwiese aus. Beteiligt sind außer den Vereinten Nationen fünf weitere Teams – die Bonn International School, Frauenfußballclub Plittersdorf, Deutsche Post, Deutsche Telekom und Universität Bonn.

## Zelt 2

### ***Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)***

**[www.bmz.de](http://www.bmz.de)**

Entwicklungspolitik ist Zukunftspolitik: Wohlstand, Energie, Klima, Migration – die Themen der Entwicklungspolitik sind die entscheidenden Fragen der Zukunft. Deutschland stellt sich diesen Herausforderungen mit viel Engagement und Entschlossenheit. In 130 Ländern werden tausende von Projekten von deutschen Organisationen umgesetzt und von der Bundesregierung finanziert.

Das BMZ ist verantwortlich für die deutsche Entwicklungspolitik. Es erarbeitet Strategien für die Bekämpfung der Armut und für eine nachhaltige Entwicklung weltweit.

Ein wichtiges Ziel des Ministeriums ist es auch, Entwicklungspolitik in der Mitte der Gesellschaft zu verankern und eine große Zahl von Unterstützern zu mobilisieren. Denn die Gestaltung der Zukunft liegt nicht allein in den Händen des BMZ und der Politik, sie geht auch und vor allem von den gesellschaftlichen Kräften aus.

Zusammen mit den staatlichen Durchführungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit lädt das BMZ in einem gemeinsamen Zelt zu einem informativen und spannenden Rundgang ein.

### ***weltwärts –***

### ***Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst des BMZ***

**[www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de)**

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst weltwärts richtet sich an junge Menschen im Alter von 18 bis 28 Jahren, die nach der Schule oder Ausbildung für 6 bis 24 Monate in Entwicklungsländern mitarbeiten wollen. Der Freiwilligendienst ist in Entwicklungsländern rund um den Globus möglich: Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Für den Auslandseinsatz erhalten die entsendenden Organisationen 580 Euro pro Person und Monat vom Bundesentwicklungsministerium. Mit diesem Zuschuss werden Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten, die fachlich-pädagogische Begleitung, Betreuung vor Ort, Versicherung und ein Taschengeld finanziert.

Ca. 240 anerkannte Organisationen entsenden Freiwillige mit weltwärts. Interessenten richten ihre Bewerbung direkt an die jeweilige Entsendeorganisation. Eine Projektbörse auf [www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de) informiert über aktuelle Projekte und Möglichkeiten.

### **Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt** [www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de)

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt unterstützt Kommunen in allen Fragen der kommunalen Entwicklungspolitik. Viele Städte, Gemeinden und Landkreise treten in den letzten Jahren als ernstzunehmende Partner auf die internationale entwicklungspolitische Bühne. Gelebte Städtepartnerschaften und transnationale Netzwerke von Kommunen gehören heute zu einer verantwortungsvollen kommunalpolitischen Praxis dazu. Denn die Kommunen sind als staatliche Körperschaften eigenständige Akteure und fungieren gleichzeitig als Impulsgeber für und Unterstützer von bürgerschaftlichem Engagement. Auf der lokalen Ebene werden nationale Beschlüsse und Empfehlungen konkret umgesetzt. Die Servicestelle unterstützt diese Prozesse mit ihren internationalen Erfahrungen und Kontakten und gibt Hilfestellung zur finanziellen Förderung. Sie veröffentlicht Leitfäden, bildet und unterstützt Netzwerke, veranstaltet Workshops zum Erfahrungsaustausch und berät vor Ort.

### **Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm (ENSA)** [www.ensa-programm.de](http://www.ensa-programm.de)

Durch direkte Begegnungen wird Globales Lernen erfahrbar! Unter dem Motto „Lernen Eine Welt zu sehen“ fördert das ENSA-Programm deshalb die Begegnung von Schülerinnen und Schülern aus Deutschland und aus Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa durch finanzielle Unterstützung sowie pädagogische Begleitung von Begegnungsreisen.

ENSA vermittelt den Teilnehmenden einen Einblick in globale Zusammenhänge und bestärkt sie darin, sich langfristig für eine gerechtere Welt zu engagieren. Durch Begegnungsreisen im Rahmen von ENSA erfahren junge Menschen aus Nord und Süd gemeinsam, wie eng die Lebensbedingungen

in Deutschland mit den Lebensbedingungen in unseren Partnerländern zusammenhängen. Schülerinnen und Schüler erwerben vielfältige Kompetenzen und werden dazu motiviert, sich gemeinsam für eine global gerechtere Welt einzusetzen.

ENSA, das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm, ist Teil der Entwicklungspolitischen Lernwerkstatt ASA der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH.

### ***KfW Entwicklungsbank*** **[www.kfw.de](http://www.kfw.de)**

Die KfW Entwicklungsbank ist kompetenter und strategischer Partner in aktuellen entwicklungspolitischen Fragen. Armutsminderung, Friedenssicherung und die Mitgestaltung der Globalisierung stehen für die KfW Entwicklungsbank im Mittelpunkt.

Im Auftrag der Bundesregierung fördert sie Reformen, Infrastruktur und Finanzsysteme für ein sozial und ökologisch verträgliches Wirtschaftswachstum. Als Teil der KfW Bankengruppe ist sie weltweiter Finanzierungspartner und setzt auch eigene Mittel für entwicklungspolitische Vorhaben ein.

Die KfW Entwicklungsbank kennt die Potenziale und Probleme in den Entwicklungsländern durch die enge Zusammenarbeit mit ihren Partnern und Zielgruppen vor Ort. Sie sucht aktiv die Zusammenarbeit mit deutschen und internationalen Partnern, um die entwicklungspolitische Wirkung und Effizienz weiter zu steigern.

### ***Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH*** **[www.giz.de](http://www.giz.de)**

Die GIZ bündelt seit dem 1. Januar 2011 die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und von InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH. Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die Bundesregierung, ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Weltweit aktiv ist die GIZ außerdem in der Bildungsarbeit.

Beim Tag der Vereinten Nationen präsentiert die GIZ ihre Programme für weltweites Engagement.

Mit „Nah dran“ entsendet die GIZ berufserfahrene und sozial engagierte Entwicklungshelferinnen und -helfer, die sich unter anderem für Armutsminderung, selbst bestimmte nachhaltige Entwicklung, den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, Demokratieförderung und eine zivile Konfliktbearbeitung einsetzen.

„weltwärts“ ist der Entwicklungspolitische Freiwilligendienst für junge Menschen, die ein Jahr aktiv eine Organisation in einem Partnerland unterstützen und ihre Erfahrungen anschließend in ein Engagement für eine solidarische Welt einbringen.

Mit dem „Konkreten Friedensdienst“ sind seit 1985 über 6.000 junge Menschen aus NRW zum Arbeitseinsatz zu ihren Projektpartnern in über 50 Staaten dieser Welt gereist.

In Programmen zur Auslandsqualifizierung sammeln 2.000 junge Menschen aus Deutschland jährlich Berufserfahrungen, erweitern ihre Fremdsprachenkenntnisse und verbessern ihre interkulturellen Kompetenzen.

Die Regionalen Zentren der GIZ bieten an der internationalen Zusammenarbeit Interessierten die Chance zum ehrenamtlichen Engagement.

## **Zelt 3**

***Don Bosco JUGEND DRITTE WELT  
und Don Bosco Mission***

**[www.jugend-dritte-welt.de](http://www.jugend-dritte-welt.de)/[www.donboscomission.de](http://www.donboscomission.de)**

Bildung schafft Wege aus der Armut. Unter diesem Leitgedanken des sozialpädagogischen Vorkämpfers Don Bosco steht die Entwicklungsarbeit von JUGEND DRITTE WELT und Don Bosco Mission. Über konfessionelle Grenzen hinweg unterstützen die Bonner Don Bosco Organisationen die Arbeit der Salesianer in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa, schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Schul- und Berufsausbildung. Im ganzheitlichen Ansatz nach Don Bosco geht es darum, über Rechnen, Schreiben, Lesen und die Vermittlung beruflicher Qualifikationen hinaus die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen

zu fördern. Insbesondere Straßenkinder sind Zielgruppe für diese Art der Reintegrationshilfe. Seit Don Boscos Zeiten bauen die Salesianer auf das Engagement von jungen Menschen für junge Menschen. Deshalb bietet ihr Freiwilligendienst im Ausland – Don Bosco Volunteers – die Chance, im täglichen Einsatz das einfache Leben der Kinder und Jugendlichen zu teilen, um sie für ein selbstbestimmtes Leben stark zu machen.

### **Oikocredit**

[www.oikocredit.de](http://www.oikocredit.de)

Engagement für eine nachhaltige Entwicklung und mehr Gerechtigkeit auf der Welt: Das ist auch bei Geldanlagen möglich. Die internationale Genossenschaft Oikocredit finanziert mit dem Kapital ihrer Mitglieder faire Kredite, z.B. an Kaffeegenossenschaften oder Mikrofinanz-Institutionen in armen Ländern. Das Prinzip heißt Darlehen statt Zuschüsse. Dahinter steht die Überzeugung, dass Kredite einen besseren Beitrag zur wirtschaftlichen Produktivität und Eigenständigkeit der Beteiligten leisten. Denn viele Menschen in benachteiligten Regionen haben gute Ideen, wie sie ihr Leben verändern können, ihnen fehlt zumeist nur ein kleiner finanzieller An Schub.

Zurzeit hat Oikocredit rund 880 Darlehen über insgesamt 460 Millionen Euro vergeben. Etwa 20 Prozent fließen in die Bereiche Landwirtschaft, Nahrungsmittelverarbeitung, Handel und Handwerk. Die anderen Kredite sind an Finanzdienstleister, vor allem im Mikrofinanzbereich, vergeben. In Deutschland hat Oikocredit bereits über 19.000 Anleger: Einzelpersonen, kirchliche und andere Organisationen sowie Kommunen.

### **„Nachhaltig ins 21. Jahrhundert. 15 Jahre UNO-Stadt Bonn“**

Seit 15 Jahren weht die blaue Flagge der Vereinten Nationen in Bonn, seit fünf Jahren vor dem „Langen Eugen“, dem Symbol für die Bonner Republik und heutigem UN-Campus. Rechtzeitig zum Tag der Vereinten Nationen 2011 erschien „Nachhaltig ins 21. Jahrhundert. 15 Jahre UNO-Stadt Bonn“, herausgegeben von Nina Hürter und Sebastian Bruns. Dass sich die ehemalige Bundeshauptstadt am Rhein längst neu

erfunden hat, belegen Autoren aus Politik, Wissenschaft und Praxis in diesem Sammelband rund um die UN in Bonn. Zum Tag der Vereinten Nationen stellen die Herausgeber ihr Buch vor, signieren auf Wunsch Exemplare und freuen sich auf Gespräche am Stand.

## **Zelt 4**

***Andheri-Hilfe Bonn***  
**[www.andheri-hilfe.de](http://www.andheri-hilfe.de)**

Freiwillig. Etwas bewegen! Nach diesem Prinzip setzt sich die Andheri-Hilfe Bonn seit mehr als 40 Jahren für die Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lage sowie die Wahrung der Menschenrechte armer Bevölkerungsgruppen ein, ungeachtet ihrer Religion oder Herkunft.

Die Arbeit der Andheri-Hilfe wird von einem großen Kreis ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer getragen – hier in Deutschland ebenso wie in derzeit 150 Projekten in Indien und Bangladesch. Dank dieser freiwilligen und sehr persönlichen Einsätze hat sich etwas bewegt: mehrere hunderttausend Menschen konnten mithilfe von Andheri ihr Leben selbstbestimmt und nachhaltig positiv verändern.

Zum Tag der Vereinten Nationen informiert die Andheri-Hilfe Bonn über Möglichkeiten des Ehrenamts und Engagements für ein menschenwürdiges Leben der am stärksten benachteiligten Menschen!

***Senior Experten Service (SES),  
Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale  
Zusammenarbeit, gemeinnützige GmbH***  
**[www.ses-bonn.de](http://www.ses-bonn.de)**

Seit 1983 leistet der Senior Experten Service (SES) mit ehrenamtlichen Fachleuten, die ihr aktives Berufsleben beendet haben, Hilfe zur Selbsthilfe – weltweit und in Deutschland: in kleinen und mittleren Unternehmen, öffentlichen Institutionen, Kommunen und Einrichtungen der beruflichen Ausbildung.

Der SES ist die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit, eine gemeinnützige GmbH. Er wird getragen von vier Spitzenverbänden: BDA, BDI, DIHK und ZDH.

Finanzielle Unterstützung erhält der SES unter anderem durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Die SES-Zentrale in Bonn und 14 Büros in Deutschland halten Kontakt zur Wirtschaft und zu den Senior Experten. Weltweit wird der SES durch über 100 ehrenamtliche Repräsentanten vertreten. Zurzeit sind beim SES über 9.000 Senior Expertinnen und Experten aus allen kaufmännischen, technischen, handwerklichen, medizinischen und sozialen Berufen registriert. Sie haben seit der Gründung des SES mehr als 25.000 Einsätze in über 160 Ländern durchgeführt.

### ***Deutsches Komitee für UN Women e.V.*** **[www.unwomen.de](http://www.unwomen.de)**

UN Women ist die Einheit der Vereinten Nationen, die sich weltweit für die Gleichberechtigung der Geschlechter und für die Stärkung der Rechte der Frau einsetzt. Besonders im Mittelpunkt stehen die Förderung und Partizipation von Frauen an politischen Prozessen, die Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen, die Beteiligung von Frauen an allen Aspekten von Friedens- und Sicherheitsprozessen, die Verbesserung der ökonomischen Situation von Frauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter in nationaler Entwicklung, Planung und Budgetierung.

UN Women (vorher UNIFEM) nahm die Arbeit im Januar 2011 auf und wird geleitet von Michelle Bachelet, Under Secretary General. Das Deutsche Komitee für UN Women ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der die Arbeit der UN-Behörde auf nationaler Ebene mit Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie mit Fundraising-Aktivitäten unterstützt. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich als Anwälte für Frauenrechte – als active agents for change, für ein globales Umdenken. Die vorgestellte Arbeit des Vereins wird hauptsächlich durch Spenden finanziert.

## Zelt 5

**Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg**  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

Corporate Social Responsibility ist ein wichtiges Zukunftsthema für Unternehmen und wird deshalb auch von der Industrie- und Handelskammer proaktiv begleitet. Schon heute engagieren sich viele kleine und mittelständische Unternehmen in Bonn und der Region auf gesellschaftlichem Gebiet – von Sport über Kunst und Kultur bis hin zu Umwelt und Nachhaltigkeit. Dieses Netzwerk hat große Potenziale. Zum Tag der Vereinten Nationen stellt die IHK Bonn/Rhein-Sieg eine von ihr initiierte Plattform vor, die das Netz enger knüpfen soll, indem Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen zusammengeführt werden – zum Wohle beider Seiten und des Standorts.

**Freiwilligenagentur Bonn**  
[www.freiwilligenagentur-bonn.de](http://www.freiwilligenagentur-bonn.de)

Eine Stadt lebt vom Engagement Ihrer Bürgerinnen und Bürger. Bürgerschaftliches Engagement ist eine unverzichtbare gesamtgesellschaftliche Aufgabe, ein Beitrag für Mitmenschen und Umwelt. Und es trägt dazu bei, dass Bonn eine lebenswerte Stadt ist und bleibt.

Viele Menschen sind bereit, sich zu engagieren oder tun dies bereits in vielfältiger Weise. Diese Bereitschaft zu unterstützen und die umfassenden Möglichkeiten freiwilligen Engagements aufzuzeigen, ist eine wichtige Aufgabe. Mit der Freiwilligenagentur Bonn setzt das Amt für Soziales und Wohnen das Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements um.

Bürgerinnen und Bürger, die Ihre Fähigkeiten und Interessen für eine gute Sache einbringen wollen, werden von der Freiwilligenagentur Bonn bei der Suche nach einem passenden Engagement beraten und unterstützt. Organisationen, Vereinen oder Projekten, die Unterstützung durch Ehrenamtliche wünschen, hilft die Agentur, Ihr Anliegen vorzustellen und Menschen zu finden, die sich engagieren wollen. Beide Seiten erhalten in persönlichen Beratungsgesprächen detaillierte Informationen und Hinweise zu Aufgaben, Anbietern und Rahmenbedingungen. Die Vermittlung und Beratung sind selbstverständlich kostenlos.

## **UNICEF Arbeitsgruppe Bonn** **[www.bonn.unicef.de](http://www.bonn.unicef.de)**

Weltweit setzt sich UNICEF für die Rechte von Kindern auf ein menschenwürdigeres Leben ein. Seit 1952 gibt es die UNICEF-Arbeitsgruppe Bonn, in der sich 25 Mitarbeiterinnen ehrenamtlich engagieren. Bonn war im Jahre 2000 Partnerstadt von UNICEF. Durch den Verkauf der beliebten UNICEF-Grußkarten und eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit unterstützen sie die Arbeit von UNICEF für die Kinder der Welt und ihre Grundrechte auf Gesundheit, Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung sowie Bildung und Ausbildung. Damit trägt UNICEF zur Verwirklichung der Millenniumsentwicklungsziele bei. Am Stand der Arbeitsgruppe haben die Gäste des Tags der Vereinten Nationen die Gelegenheit, die weltweiten UNICEF-Projekte mit ihrem Karteneinkauf zu unterstützen – und gleichzeitig mit den schön gestalteten UNICEF-Karten Anderen eine Freude zu bereiten.

## **Zelt 6**

### ***Auswärtiges Amt und Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen*** **[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)/[www.bfio.de](http://www.bfio.de)**

Das Auswärtige Amt sieht sich als zentraler Mittler der Bundesregierung zu den Organen der Vereinten Nationen. Deutsche Diplomaten vertreten die Positionen Deutschlands in einer Vielzahl dortiger Gremien. Eine wichtige Handlungsgrundlage der Entwicklungszusammenarbeit sind dabei die im Jahre 2000 verabschiedete Millenniumserklärung der Vereinten Nationen und die aus ihr abgeleiteten acht Millenniumsentwicklungsziele. Für deren Erreichung arbeiten das Auswärtige Amt und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eng miteinander und mit den Vereinten Nationen zusammen.

Als drittgrößter Beitragszahler engagiert sich Deutschland für eine Stärkung der Strukturen der Vereinten Nationen und insbesondere für eine effektive Reform des Sicherheitsrats. Um Deutschlands Stimme mehr Gewicht zu verleihen, bemüht sich das Auswärtige Amt außerdem, den Anteil deutscher Führungskräfte in den Organisationen zu erhöhen.

Beim Tag der Vereinten Nationen informiert das Auswärtige Amt über seine Aufgaben und berät, gemeinsam mit dem Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen, zu Karrieremöglichkeiten bei Internationalen Organisationen und im Auswärtigen Amt.

Neben dem Entwicklungs- und Friedenspolitischen Engagement leistet das Auswärtige Amt auch mit seinem internationalen Freiwilligendienst „kulturweit“ einen wichtigen Beitrag

„kulturweit“ wird in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission und anderen Partnern durchgeführt. Junge Erwachsene im Alter von 18 bis 26 Jahren können sich für sechs oder zwölf Monate in der Kultur- und Bildungsarbeit im Ausland engagieren. Die Aufgaben der Freiwilligen reichen von der Hausaufgabenbetreuung in einer deutschen Auslandsschule bis hin zur Organisation von Veranstaltungen für eine der Partnerorganisationen. Ziel von „kulturweit“ ist es, Not zu lindern und gegenseitiges Verständnis zu fördern. Hilfe, Respekt und ein vertrauensvolles Kennenlernen sollen den Weg in eine bessere Zukunft weisen.

## Zelt 7

**Deutsche UNESCO-Kommission**  
[www.unesco.de](http://www.unesco.de)

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden“ – so lautet die Leitidee der UNESCO, Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als nationale Verbindungsstelle berät die Deutsche UNESCO-Kommission die Bundesregierung, den Bundestag und koordiniert die Umsetzung des UNESCO-Programms in Deutschland. Sie regt die Zusammenarbeit von Fachorganisationen mit der UNESCO an und informiert die Öffentlichkeit.

Die Arbeit mit jungen Menschen ist ein Schwerpunkt der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK). Seit 2009 ermöglicht der internationale Freiwilligendienst „kulturweit“ jungen Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahren, sich im Bereich der Kultur- und Bildungspolitik zu engagieren. Die Freiwilligen engagieren sich in Afrika, Asien, Latein-

amerika, Mittel- und Osteuropa für kulturelle Verständigung und Zusammenarbeit. Schon im ersten Jahr wurden über 300 junge Menschen in 60 Länder entsandt. „kulturweit“ ist ein Projekt der DUK und wird vom Auswärtigen Amt gefördert.

**UNESCO Club Region Bonn**  
[www.unesco-clubs.de](http://www.unesco-clubs.de)

UNESCO-Clubs unterstützen die Arbeit der UNESCO und ihrer Nationalkommissionen an der Basis. Sie helfen, die Ideale der UNESCO einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Seit über 20 Jahren arbeitet der UNESCO-Club Region Bonn eng mit der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. und vielen Bonner Kultur-Einrichtungen zusammen. Er unterstützt Schul- und Kulturprojekte in Afrika, Lateinamerika, Südosteuropa und Afghanistan. Themen, denen der Club sich widmet, sind unter anderem Weltkulturerbe, Stadtentwicklung, Kulturlandschaft, Denkmalpflege, Alltagskultur und Dialog der Kulturen.

**BIMUN/SINUB e.V. (Bonn International Model  
United Nations – Simulation Internationale des Nations  
Unies de Bonn)**  
[www.bimun.org](http://www.bimun.org)

BIMUN/SINUB e.V. ist eine studentische Initiative, die in einer jährlichen Simulationskonferenz die Organe der Vereinten Nationen und der Europäischen Union realitätsnah nachbildet. Ehrenamtlich übernehmen die Vereinsmitglieder inhaltlich wie organisatorisch die gesamte Planung, Organisation und Durchführung der einwöchigen Konferenz. Bis zu 180 Delegierte (ebenfalls Studierende) reisen aus aller Welt an und verhandeln aktuelle Themen der internationalen Politik in unterschiedlichen Gremien. Gemeinsam entwickeln sie Lösungsansätze, die sie in konsensfähigen Resolutionen im Stil der Vereinten Nationen formulieren, lernen Politik und Kultur anderer Länder kennen und sammeln praktische Erfahrungen in der Völkerverständigung.

2011 feiert BIMUN/SINUB e.V. sein zehnjähriges Bestehen und zeigt so eindrucksvoll, dass das freiwillige Engagement junger Menschen auch über einen langen Zeitraum Erfolg haben kann. Die Jubiläumskonferenz ist „Diversity in the

21st Century“ übertitelt – Vielfalt im 21. Jahrhundert als Herausforderung und Chance für nachhaltige Entwicklung. Auch das Veranstaltungsformat folgt dem Konzept der „Green Conference“ – umweltfreundlich, nachhaltig und CO2-neutral.

Neben der jährlichen Modellkonferenz organisieren die Bonner Studierenden von BIMUN/SINUB e.V. auch erfolgreich Vortragsreihen oder Dialogveranstaltungen wie zuletzt anlässlich der UN DPI Konferenz der Nichtregierungsorganisationen.

## **Zelt 8**

***Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.***  
**[www.dgvn.de](http://www.dgvn.de)**

Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN) ist gemeinnützig, überparteilich und unabhängig. Sie bietet eine breite Palette von meist kostenlosen Informations- und Bildungsmaterialien zur Arbeit der Vereinten Nationen (UN) und ihrer Sonderorganisationen an. Thematische Schwerpunkte sind Frieden, Entwicklung, Menschenrechte und Klimaschutz.

Das Informationsangebot im Internet wurde stark erweitert: Die DGVN betreibt inzwischen Themenportale zu Klimaschutzfragen ([klimawandel-bekaempfen.de](http://klimawandel-bekaempfen.de)), Entwicklungsfragen ([menschliche-entwicklung-staerken.de](http://menschliche-entwicklung-staerken.de)) und zur Friedenssicherung ([frieden-sichern.de](http://frieden-sichern.de)). Neu erschienen ist darüber hinaus eine Multimedia-Anwendung (auch als DVD) zum Thema Migration.

Der 2006 gegründete Landesverband Nordrhein-Westfalen lädt regelmäßig zu Vorträgen und anderen Veranstaltungen ein und bietet der Diskussion zu einer Vielzahl UNO-bezogener Themen Plattformen. Gemeinsam mit anderen Partnern aus der Zivilgesellschaft wollen die DGVN und die in ihr engagierten Menschen dazu beitragen, dass die Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen nicht nur bekannt, sondern auch verwirklicht werden.

**Model UN Bonn**  
[www.munbonn.de](http://www.munbonn.de)

„Learning by Doing“ ist das Ziel des Model UN Projektes der Universität Bonn (MUNBonn). Seit 1997 bereiten sich Studierende aus Bonn und Umgebung erfolgreich auf die Teilnahme an UNO Simulationen in Deutschland und den U.S.A. vor. Die Teilnehmer lernen während eines vorbereitenden Seminars die Vereinten Nationen, ihre Arbeitsweise, sowie das Arbeitsfeld der Internationalen Beziehungen kennen und setzen Ihre Erkenntnisse in den Simulationskonferenzen in die Tat um.

So werden die vielfältigen und komplexen Aufgabenbereiche der Vereinten Nationen, zum Beispiel bei den Millenniumsentwicklungszielen, erfahrbar gemacht. Das Model UN Projekt vermittelt gleichzeitig praxisnah theoretisches Wissen und wichtige „soft skills“. Bei der weltgrößten Simulation für Studenten, der National Model UN (NMUN) Konferenz im UNO-Hauptquartier in New York, wurde die Bonner Gruppe seit 2007 regelmäßig für ihre überzeugende Vertretung verschiedener Nationen ausgezeichnet. Die Teilnahme bildet auch ein hervorragendes Fundament für eine spätere berufliche Laufbahn: zahlreiche ehemalige Bonner MUN-Teilnehmer sind inzwischen in New York bei der Organisation des NMUN oder den Vereinten Nationen selbst tätig.

**BICC (Bonn International Center for Conversion –  
Internationales Konversionszentrum Bonn)**  
[www.bicc.de](http://www.bicc.de)

Als unabhängige, gemeinnützige Organisation fördert das BICC Frieden und Entwicklung, vor allem in ehemaligen Krisengebieten.

Auf Grundlage von anwendungsorientierter Forschung leistet das BICC Beratungstätigkeit, gibt politische Empfehlungen und bildet aus. Der internationale Mitarbeiterstab führt sowohl eigene als auch von Förderern und Auftraggebern finanzierte Projekte durch.

Das BICC sammelt und veröffentlicht Informationen, erstellt Gutachten und Publikationen. Es stellt diese Materialien nicht nur Regierungen und privaten Organisationen, sondern auch NGOs zur Verfügung. So unterstützt das BICC

z.B. mit der Ausstellung „Rohstoffe für eine gerechte Welt“ das freiwillige Engagement von kirchlichen und Eine-Welt-Gruppen sowie von Schulen.

Es ist Mitherausgeber einer internationalen wissenschaftlichen Schriftenreihe (Sustainable Peace and Global Security Governance) und des Jahrbuchs „Friedensgutachten“.

Das BICC wurde 1994 mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) als gemeinnützige GmbH gegründet.

## Zelt 9

### *Projektpartnerschaften der Stadt Bonn*

Das „Konzept für Internationale Kontakte der Stadt Bonn“ bildet seit 1999 die Grundlage für entwicklungsorientierte Projektpartnerschaften in aller Welt – zurzeit mit Buchara (Usbekistan), Cape Coast (Ghana), Chengdu (China), La Paz (Bolivien), Minsk (Belarus) und Ulan Bator (Mongolei). Sie bilden das Dach für Jugend- und Jugendfachkräfteaustausch, Kulturpartnerschaften, kommunalen Erfahrungsaustausch zu den Themen nachhaltige Stadtentwicklung, Klima- und Umweltschutz sowie für die Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Auf Schaubildern werden die Zielsetzungen der Bonner Projektpartnerschaften, die Projektpartnerstädte und beispielhafte Projekte vorgestellt.

### *Verein Bonn Cape Coast e.V.*

Die Partnerschaft zwischen Bonn und Cape Coast ist die jüngste der Bonner Projektpartnerschaften. Von Anfang an ist sie begleitet von hohem Engagement der Bonnerinnen und Bonner. Anlässlich des Tags der Vereinten Nationen stellt der Verein Bonn Cape Coast e.V. seine Arbeit vor. Schwerpunkte liegen auf gemeinsamen Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit für Themen der Projektpartnerschaft sowie der Initiierung von Schulpartnerschaften zwischen Schulen aus Cape Coast und Bonn. Ausgangspunkte gemeinsamer Projekte werden neben Bildungs- und Ausbildungsinitiativen die Felder Tourismus, Klimaschutz und biologische Vielfalt sein. Mit seiner historischen Festung und reizvollen Küstenlage ist Cape Coast eine beliebte Zielregion für Tourismus in Ghana.

***Minsk-Club Bonn e.V.***  
**[www.minskclub-bonn.org](http://www.minskclub-bonn.org)**

Der Minsk-Club Bonn e.V. wurde am 18. Mai 1995 im Alten Rathaus der Stadt Bonn gegründet. Mitglieder sind Menschen aus Bonn und Umgebung, die die seit 1993 bestehende Projektpartnerschaft zwischen den Städten Minsk und Bonn begleiten und unterstützen wollen.

Aktivitäten sind Begegnungen von Bürgerinnen und Bürgern, gemeinsame Veranstaltungen, regelmäßiger Informationsaustausch, Einsatz für eine Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses und die Unterstützung humanitärer Projekte.

Als seine wichtigste Aufgabe stellt der Minsk-Club die Vermittlung und Durchführung von Begegnungen zwischen den Menschen beider Städte in den Vordergrund seiner Tätigkeit. Dieser Kontakt hat in den vergangenen Jahren über die verschiedensten Organisationen und auf vielfältige Weise stattgefunden. Der Minsk-Club ist Informationszentrum, Vernetzungsbörse und Dialogplattform für alle Fragen, Kontakte und Themen rund um die 1,8 Millionen-Metropole in Weißrussland.

***Bonner Gesellschaft für China-Studien (BGCS) e.V.***  
**[www.bgcs-ev.de](http://www.bgcs-ev.de)**

Die BGCS ist ein gemeinnütziger Verein, der sich aus Wissenschaftlern und an China Interessierten zusammensetzt. Die Aktivitäten der BGCS tragen durch Information und Diskussion über Chinas Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft, seine Geschichte und Gegenwart, zur Förderung von Bildung und Wissenschaft und zur Völkerverständigung bei. Ziel ist, ein facettenreiches Bild von China zu entwerfen und den interkulturellen Dialog zu fördern.

Die BGCS liefert das Know-how für China-bezogene Veranstaltungen verschiedenster Organisationen und Bildungsträger aus den Bereichen Politik, Kultur und Wirtschaft. Sie bietet dazu Vorträge, Filmvorführungen, Ausstellungen und viele andere Veranstaltungen an. Aktuell in Planung ist die Ausstellung und Veranstaltungsreihe „Europa trifft China – China trifft Europa“ über die Jesuitenmission in China im 17. Jahrhundert in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland im Mai 2012 in Zusammenarbeit mit dem Ostasien-Institut e.V.

**Ostasien-Institut Bonn (OAI) e.V.**  
**[www.ostasien-institut.com](http://www.ostasien-institut.com)**

Das Ziel des OAI ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Europäern und Ostasiaten zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses ihrer Kulturen. Tätigkeitsfelder sind Wissenschaft, Technologie, Kultur, Bildung, Forschung und Beratung. Schwerpunktländer sind: China, Japan, Korea, Vietnam und Indonesien.

Vor diesem Hintergrund erstellt das OAI Gutachten und Studien für staatliche und privatwirtschaftliche Auftraggeber zur technologischen Entwicklung und deren Auswirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft und organisiert Symposien und Seminare in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern aus den Bereichen Hochschule, Politik, Wirtschaft etc. Ein Erfolg im Bereich der deutsch-chinesischen Hochschulzusammenarbeit in der Vergangenheit sind die Errichtung und der Betrieb eines Forschungsinstituts für Lebensmittelwissenschaft und Bio-Technologie an der Nanchang Universität, Jiangxi, China.

Aktuell in Planung ist die Ausstellung und Veranstaltungsreihe „Europa trifft China – China trifft Europa“ über die Jesuitenmission in China im 17. Jahrhundert in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland im Mai 2012 in Zusammenarbeit mit der Bonner Gesellschaft für China-Studien e.V..

## **Zelt 10**

**Café Fair**  
**[www.kirchenpavillon.de](http://www.kirchenpavillon.de)**

Als eine der ersten Verkaufsstellen für fair gehandelte Produkte in Bonn engagiert sich der evangelische Kirchenpavillon bereits seit 1980 für die Förderung des Fairen Handels. Gemeinsam mit der Citypastoral Bonn und dem Agenda-Büro der Stadt setzt der Kirchenpavillon mit seiner „Kirchenhütte“ auch auf dem Bonner Weihnachtsmarkt seit vielen Jahren Impulse für verantwortungsbewussten Konsum. Diese und viele weitere ehrenamtliche Aktivitäten aus den Bonner Kirchengemeinden tragen unter anderem dazu bei, dass die Stadt Bonn den Titel „Fair Trade Town Bonn“ führen darf.

Zum Tag der Vereinten Nationen bietet das Café Fair „Genuss mit Weitblick“ mit vielen Köstlichkeiten und Informationen. Die Genussmeile der evangelischen und katholischen Kirche Bonns lädt zum Probieren der kulinarischen Vielfalt ein, Gelegenheit zum Ausruhen und Mitdenken inclusive.

### ***terre des hommes***

**[www.tdh-nrw.de](http://www.tdh-nrw.de)**

Mehr als 126 Millionen Mädchen und Jungen weltweit müssen Tag für Tag unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen arbeiten. Sie können nicht zur Schule gehen und ruinieren oftmals ihre Gesundheit. Einige dieser Kinderarbeiter sind an der Produktion von Waren beteiligt, die auch in unseren Läden zu kaufen sind: Kaffee, Kakao, Tee, Orangensaft und Bananen, Natursteine und handwerklich verzierte Blusen oder T-Shirts sind nur einige Beispiele für Produkte, die mit ausbeuterischer Kinderarbeit verbunden sein können. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Initiativen, die sich gegen die Ausbeutung von Kindern engagieren. Ehrenamtlich engagierte Bonner Mitglieder der entwicklungspolitischen Kinderhilfsorganisation terre des hommes informieren am Stand über Partnerprojekte in Indien, Afrika und Lateinamerika. Auch Verbraucherinnen und Verbraucher können viel gegen die Ausbeutung von Kindern tun, wenn sie auf Kennzeichnungen wie FairTrade, Gepa, Good Weave, Fairfleurs u.a. achten.

### ***Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (AKLHÜ)***

**[www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de)**

Der Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. ist eine zentrale Servicestelle für Akteure der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und Ansprechstelle für Alle, die sich für entwicklungspolitische Themen interessieren. Mitglieder sind staatlich anerkannte Entwicklungsdienste, internationale Freiwilligendienste und Organisationen aus dem Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

Der Arbeitskreis bietet Interessierten eine unabhängige Beratung zu den vielfältigen Möglichkeiten des persönlichen Engagements im Ausland. Mit seinen Publikationen und über sein Internetportal informiert er zu unterschiedlichen Programmen, Anbietern und Arbeitsbereichen.

Außerdem bietet der AKLHÜ online den deutschlandweit größten Stellenmarkt für Einsätze in der EZ. Die Akteure der Entwicklungszusammenarbeit werden vom AKLHÜ dabei unterstützt, geeignetes Fachpersonal oder Freiwillige für ihre Projekte zu rekrutieren.

Aktuell organisiert der Arbeitskreis die Fachmesse „ENGAGEMENT WELTWEIT – Forum zur Personellen Entwicklungszusammenarbeit“. Sie findet am 12. November 2011 in der Beethovenhalle in Bonn statt.

# Highlights

## **„Pelemele“ – Rock für Kids**

Kein Konzert von Pelemele, bei dem nicht irgendwann sogar die hintersten Reihen im Rhythmus mitspringen, mittanzen und mitklatschen. Richtig gerockt wird aber ganz vorne: Denn die Rockshow von Pelemele bezieht das Publikum mit ein und fordert zum Mitsingen und Mittanzen auf – sogar oben auf der Bühne.

## **„Bolivia Unida“ – Tänze aus Bolivien**

Im Jahre 2001 wurde der Karneval von ORURO von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Seitdem genießt die bolivianische Tanzkultur weltweit die ihr zukommende Anerkennung. Die Gruppe Bolivia Unida hat es sich zum Ziel gesetzt, diese bolivianische Kultur, die traditionellen Tänze und die bunte Folklore ihres Landes, der Welt nahe zu bringen. In Bonn, der Partnerstadt des bolivianischen Regierungssitzes La Paz, hat bolivianischer Tanz bereits viele Freunde – spätestens seit dem Auftritt einer bolivia-nischen Formation beim Bonner Rosenmontagszug im Jahr 2007.

## **1. Internationales Frauenfußball-Turnier der Vereinten Nationen**

### **(zugunsten der Deutschen Krebshilfe)**

Zum UNO-Geburtstag hat das 1. Internationale Frauenfußball-Turnier der Vereinten Nationen Premiere. Zugunsten der Deutschen Krebshilfe spielen weibliche Teams der Bonn International School, des Frauenfußballclubs Plittersdorf, der Deutschen Post, der Deutschen Telekom, der Universität Bonn und der Vereinten Nationen. Anpfiff ist um 14.00 Uhr auf der Hofgartenwiese.

## **„knapp daneben“ – Big Band Jazz, Pop und Rock**

„Knapp daneben“ heißt die Bigband des Gymnasiums Alleestraße in Siegburg. 20 junge Musiker, die ihr Publikum mit ihrer Spielfreude mitreißen und dabei ein erstaunlich breites Repertoire von traditionellem Bigband Jazz bis zu Rock-Pop-Stücken der Gegenwart bieten.

# Highlights

## **„Bonnafrique“ – Musik mit der Gruppe Bonn Afrika**

Welcome Africa! Bonn-Afrika ist ein Projekt von Musikern aus verschiedenen Ländern, die mit ihrer musikalischen Afrika-Reise nicht nur Freude bereiten, sondern einen aktiven Beitrag zum Thema Intergration in Deutschland leisten möchte. Sie leben kulturelles Zusammenleben vor und zeigen damit auf, wie ein tolerantes und vertrauensvolles Miteinander unterschiedlicher Kulturen über die Brücke der Musik funktionieren kann. Mit afrikanischer Lebensfreude und heißen Rhythmen geht die Musik von Bonnafrique (Bonn-Afrika) sofort über den Bauch in die Beine. Mitreißender Gesang und der eigenständige „Afro Sound“ vermittelt ein positives Lebensgefühl und die Illusion von Sonne, Strand und Meer. Die Lieder erzählen vom Lachen, vom Fühlen und Leben, aber auch vom Alltag in Afrika und in Deutschland: Vom Optimismus, auch in der schwierigen Situation, von der Liebe und der Weisheit. Bei allen modernen Elemente und Einflüssen westlichen Popmusik sind die Wurzeln Afrikas immer präsent und spürbar.

## **LFS-Dance-Company**

Die LFS-Dance-Company ist eine Tanz-AG der Liebfrauensschule Bonn. Die Schülerinnen proben seit mehreren Monaten für eine Benefizveranstaltung und zeigen am „Tag der Vereinten Nationen“ einen Ausschnitt aus ihrem Programm „Tanzen für Afrika“.



# Bühnenprogramm

- 11.15 Uhr „Pelemele“ – Rock für Kids
- 11.30 Uhr LFS-Dance-Company der Liebfrauenschule
- 11.45 Uhr Begrüßung und Eröffnung
- 12.00 Uhr „Bolivia Unida“ – Tänze aus Bolivien
- 12.30 Uhr Vorstellung des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen (UNV)/Freiwilliges Engagement mit „weltwärts“ und Don Bosco Jugend Dritte Welt
- 13.00 Uhr „Pelemele“ – Rock für Kids
- 13.45 Uhr LFS-Dance-Company der Liebfrauenschule
- 14.15 Uhr „knapp daneben“ – Big Band
- 15.00 Uhr „Bolivia Unida“ – Tänze aus Bolivien
- 15.30 Uhr „knapp daneben“ – Big Band
- 16.15 Uhr „Bonnafrique“ – Musikgruppe Bonn Afrika
- 17.00 Uhr Vorstellung des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen (UNV)/Freiwilliges Engagement mit „weltwärts“ und Don Bosco Jugend Dritte Welt
- 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Außerdem:

- 14.00 Uhr 1. Internationales Frauenfußball-Turnier der Vereinten Nationen auf der Hofgartenwiese